

# Eine Berufsschule für Mädchen für das vom IS zerstörte Kobanê

Kobanê, die symbolträchtige Stadt im kurdischen Teil Syriens an der Grenze zur Türkei, hat den monatelangen Angriff des sogenannten „Islamischen Staates“ erfolgreich abgewehrt.



Am 26. Januar 2015 meldeten die Bewohnerinnen und Bewohner aus Kobanê:

**«Ja, es ist wahr - Kobanê ist frei».**

Den Namen Kobanê's kennt inzwischen die ganze Welt. Doch der zum Symbol gewordene Widerstand gegen den IS hatte einen hohen Preis. Hunderte Kämpferinnen und Zivilistinnen sind tot, die Stadt ist zu achtzig Prozent zerstört, über zwanzig Schulen wurden dem Erdboden gleichgemacht. Wochenlang belagerte der barbarische IS die kurdische Stadt an der syrisch-türkischen Grenze.



Die freiheitsliebenden Frauen aus dem umkämpften Kobanê mussten mit dem Gewehr in der Hand gegen die islamistischen Terroristen des IS für die Freiheit im Kanton Kobanê in Rojava (Syrien-Kurdistan) kämpfen. So sind sie zum Symbol des Widerstandes geworden. Auch im Kampf um Kobanê selbst spielten sie eine herausragende Rolle. Sogar Mütter griffen zum Gewehr, die meisten Kämpferinnen jedoch waren noch Teenager.

Kobanê und der Befreiungskampf seiner Bewohnerinnen stehen für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen und für die dort schon lange praktizierte religiöse und weltanschauliche Toleranz. Kurden, Christen und Moslems, Jesiden, Alewiten und andere, Menschen unterschiedlichster Überzeugungen, verteidigten damit auch die Menschenrechte, für die wir einstehen.

**Kobanê ist das Symbol für den demokratischen Aufbruch in einer Region, die von Kriegen zerrüttet ist.**

**Viele der Geflüchteten sind bereits in ihre zerstörte Stadt zurückgekehrt und leben dort unter schwierigsten Bedingungen.**

**Doch der Wiederaufbau hat begonnen.**

**Den wollen wir zusammen mit Ihnen unterstützen.**

**Wir möchten uns am Aufbau einer Berufsschule für die Mädchen in Kobanê mit Spenden beteiligen.**

Es geht darum, die Ausbildung der tapferen Mädchen und Frauen zu fördern, die ganz wesentlich zur Befreiung von Kobanê beigetragen haben. Sie verdienen unsere ganze Solidarität.

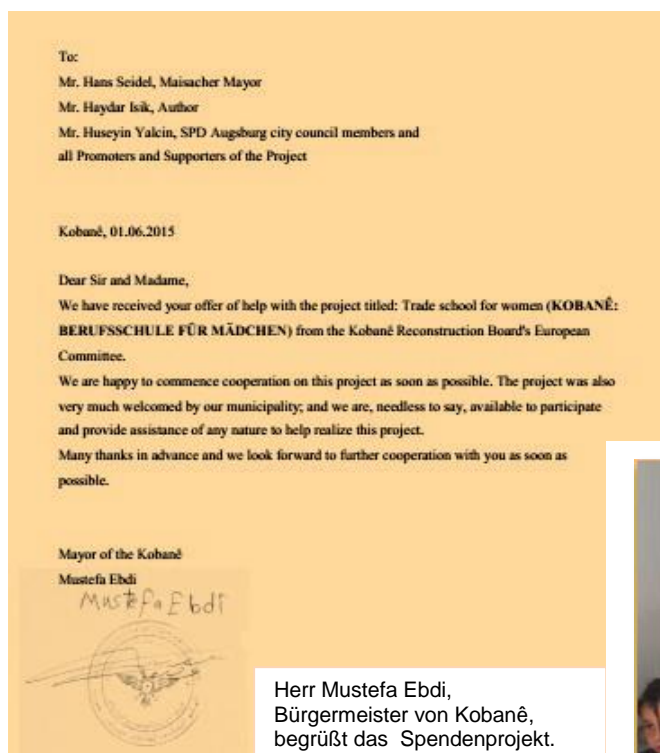
**Bitte spenden auch Sie dafür!**

Helfen Sie mit! Jeder Euro zählt. Und: tragen wir dazu bei, den um Frieden und ihre Heimat ringenden Menschen Hoffnung zu geben und ihnen damit die lebensgefährliche Flucht übers Mittelmeer zu ersparen.

**Spendenkonto - bitte immer das Stichwort „Kobanê“ angeben!**

Heinrich-Rodenstein-Fonds der GEW  
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale  
IBAN: DE88 5005 0000 0084 0001 24  
BIC: HELADEF3333

**Für eine Spendenquittung bitte die vollständige Adresse angeben.**



**Schirmherren des Projekts:**

**Herr Klaus Pleil**  
**Oberbürgermeister der Stadt**  
**Fürstentfeldbruck**

**Herr Hans Seidl**  
**Bürgermeister der Gemeinde**  
**Maisach**



**Initiatoren:**

Haydar Isik, Maisach; „Bewegungen zum Frieden hin e.V.“, Maisach; Bündnis „Fürstentfeldbruck ist bunt - nicht braun!"; DGB Kreisverband FFB; GEW Kreisverband FFB; Sozialforum Amper Fürstentfeldbruck

**Unterstützer\*innen:**

Inge Ammon, FFB; Hans-Jürgen Buber, FFB; GEW Landesverband Bayern; Monika Glemnitz-Markus, Gernlinden; Elisabeth Huber, Neuesting; Herbert Markus, Gernlinden; Dr. Udo Mauerer, Maisach; NGG Landesbezirk Bayern; Margot Simoneit, FFB; Esther Weinryb-Goren, Maisach;; Hiltraut Wurm, Grafrath;

E-Mail: [sozialforumamper@gmx.de](mailto:sozialforumamper@gmx.de), [ffbbunt@gmx.de](mailto:ffbbunt@gmx.de)

V.i.S.d.P.: Margot Simoneit, Fürstentfeldbruck

**Stand: November 2016**